

MEINE WOCHE

von Christian Eckl



HERRMANNS WERBEREISE

Am Wochenende beglückt Innenminister Joachim Herrmann gleich mehrfach die Region. Er eröffnet den behindertengerechten Zugang an der Walhalla, schaut sich ein Kunstwerk an, trägt sich ins goldene Buch Donaustaufs ein und kommt auch bei der Versammlung bei der Eigenheim- und Siedlervereinigung in Regensburg vorbei. Immer lächelt der Minister, immer hat er nette Worte im Gepäck, Werbe-Termine in eigener Sache eben. Was für den Siedlerverband eine tolle Sache ist – erstmals tagen die bayerischen Siedler in Regensburg, Siedler-Chef Josef Mös und OB Hans Schaidinger sind mächtig stolz darauf –, der Minister hätte eigentlich andere Hausaufgaben. Auch wenn ich mich wiederhole: Die Tatsache, dass Herrmann den Regensburgern einen Wahlkreis für den Landtag klauen will, finde ich gar nicht komisch. Und auch wenn Ihnen Politik nicht so wichtig ist, lieber Leser: Dass wir einen Posten zu Gunsten der immer mächtiger werdenden Oberbayern abgeben sollen, die Steuer-Milliarden nach München scheffeln, das geht auch uns alle sehr konkret an. Mit zig Millionen beispielsweise wird die Münchner U-Bahn bezuschusst, während die ÖPNV-Zuschüsse für unsere Busse immer geringer ausfallen. Das Resultat bezahlen wir alle: Mit höheren Preisen beim Bus-Ticket oder mit 16 Millionen Euro Defizit, das allein die Stadt-Bürger vergangenes Jahr bezahlen mussten für den Busverkehr. Also, Herr Minister: Wir lichten Sie gerne bei PR-Terminen in eigener Sache ab. Vor der Walhalla, beim Siedlerverband und auch vorm Kunstwerk. Aber lassen Sie unsere Wahlkreise in Ruhe!

BÜCHER UND DVDS FÜR LAU

Wenn das mal kein Zufall ist: Am Samstag stehe ich in der Stadtbücherei und denke mir, ich muss den Service und das Angebot hier mal loben. In Sachen DVDs ist die Stadtbücherei stets top aktuell, ich leihe mir ein Buch des derzeit angesagten russischen Autoren Vladimir Sokolov aus, den es nicht als Taschenbuch gibt – ich bin zu geizig, mir den zu kaufen. Als ich gerade zu einem Loblied auf die Leistungen der Regensburger Bücherei setzen will, flattert eine Einladung in mein Redaktions-Mailfach: „Die Stadtbücherei Regensburg belegt in diesem Jahr den ersten Platz als kundenfreundlichste Großstadtbücherei im gesamten deutschsprachigen Raum“, heißt es da. Der zuständige Bürgermeister Gerhard Weber stellt mit dem Amtsleiter Hermann Hage das Ergebnis des „Deutschen Bibliotheksindex“ am heutigen Mittwoch vor. Nun, ob man dazu unbedingt einen Index braucht, halte ich für fraglich – man hätte auch bei mir nachfragen können. Und ich sage: Stadtbücherei ist super!



Offt und gern gesehener Gast in Regensburg: Herrmann bei der Siedlervereinigung.

GEDENKEN AN GREUEL

Natürlich fing das 21. Jahrhundert auch nicht sonderlich prikelnd an: Statt dem Ende der Geschichtsschreibung erlebte die Welt die Terror-Angriffe vom 11. September 2001. Doch bislang ist nichts vergleichbar mit den Erschütterungen des 20. Jahrhunderts: Der Erste Weltkrieg 1914 bis 1918 war der Vorbote des Massenmordens auf den Schlachtfeldern und in den Konzentrationslagern. Gleich zwei Veranstaltungen gibt es demnächst, die an die dunkle Vergangenheit erinnern: Am Mittwoch, 20. Juli, zwischen 10 und 18 Uhr können alle Interessierten in der Staatlichen Bibliothek in der Gesandtenstraße persönliche Stücke vorbei bringen, die an den ersten Weltkrieg erinnern. Fotos, Briefe, Postkarten – alles Erdenkliche wird gesammelt, um ein europäisches digitales Archiv aufzubauen. Und eine zweite Veranstaltung gibt zu denken: Im ehemaligen Konzentrationslager Flossenbürg treffen sich ehemalige Insassens und Überlebende am Freitag, 15. Juli. Trotz aller schlechter Nachrichten über Euro-Krise und Kriegen in aller Welt: Noch nie ging es uns in diesem Land so gut wie heute. Daran sollte man jeden Tag einen Augenblick lang denken ...

OB BEIM BÜRGERVEREIN

Mein letzter Termin für diese Ausgabe ist Dienstagabend mit OB beim neu gegründeten Bürgerverein, den CSU-Abtrünnigen quasi. Ich gehe da gerne hin, schau mir mal an, was politisch auf uns zukommt bis zu den Wahlen. Wie finden Sie den Verein? Stimmen Sie ab:

Das Ergebnis der Online-Umfrage:

Nachts keinen Alkohol für Radfahrer und Fußgänger an Tankstellen – richtig so?:

29,94 %

Typisch Regensburg: So ein Schildbürger-Streich!

21,56 %

Richtig so! Man muss Alkohol eindämmen!

48,50 %

Idiotisch: Autofahrer bekommen Alk, Radfahrer keinen.

Diese Woche: Neuer Bürgerverein – echte Alternative zur CSU?

Klicken Sie hier: www.wochenblatt.de/regensburg